

# GRENZERFAHRUNGEN



wie Europa gegen  
Schutzsuchende aufrüstet

## **Ausstellung vom 31.07. bis 31.08.2022 in der Braker Kirche**

Die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten arbeiten seit Jahren darauf hin, den Zugang zum Recht auf Asyl insbesondere an den EU-Außengrenzen faktisch abzuschaffen. Dieses bittere Fazit muss 2021 gezogen werden. Genau in dem Jahr, in dem die Genfer Flüchtlingskonvention 70 Jahre alt wird.

Derzeit sind mehr Menschen auf der Flucht als jemals seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die meisten von ihnen bleiben in ihrer Region – entweder als Binnenvertriebene im eigenen Land oder in den Nachbarstaaten. Nur ein kleiner Teil kommt nach Europa, oft auf lebensgefährlichen Fluchtwegen.

»Grenzerfahrungen« zeichnet ein Bild davon, wie weit sich die EU bei der Flüchtlingsabwehr mittlerweile von ihren eigenen menschenrechtlichen Grundsätzen entfernt hat. Die Zusammenarbeit mit Diktaturen und autokratischen Regimes zur Migrationssteuerung, die Militarisierung der Außengrenzen mittels enormer Investitionen in Überwachungs- und Befestigungssysteme, Elendslager wie der berühmte Hotspot Moria auf Lesbos, Planungen zur massenhaften Inhaftierung Asylsuchender – all dies ist europäische Realpolitik.

Jedoch: Ein Europa, das den Schwächsten ihre Rechte nimmt, das sie illegal und gewalttätig zurückschiebt und das kriegführende Staaten mit Waffen versorgt, kann nicht Teil der Lösung sein, sondern ist selbst Teil des Problems. Aber es geht bei dieser Frage nicht nur um Flüchtlingsrechte. Es geht auch darum, welche Gesellschaft wir wollen – für uns und für andere. Soll es eine Gesellschaft sein, die auf Ausgrenzung, Abschottung und autoritäre Strukturen setzt – oder soll es eine weltoffene, demokratische und humane Gesellschaft sein?

## Pressemeldung: Kunst und Ausstellung ab Sonntag in der Braker Kirche

Die Ev. ref. Kirchengemeinde Brake öffnet mit dem Gottesdienst, am Sonntag, den 31. Juli 2022 ihren Kirchenraum für die Ausstellung „Grenzerfahrung“ der Aktion Pro Asyl. Anlass ist das Evangelium des Sonntags, das von der wunderbaren Speisung der 5000 erzählt. „Es ist genug für alle da.“ ist dessen Botschaft.

Die Ausstellung dokumentiert dagegen, wie „Europa sich gegen Schutzsuchende aufrüstet.“ Begleitet wird sie von einer Kunstinstallation der Braker Künstlerin Anja Kracht die 16 Exponate Ihrer Installation „150 Bote-enter“ die Ausstellung begleiten lässt. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Die Ausstellung ist an den nächsten vier Sonntagen 45 Minuten vor und nach dem Gottesdienst zu besichtigen oder nach telefonischer Anmeldung im Pfarrbüro.